Liefer- und Zahlungsbedingungen

1. Allgemeines

- 1.1 Geschäftsbeziehungen zwischen uns (Hersteller) und dem Auftraggeber richten sich ausschliesslich nach den nachstehenden Bedingungen sowie der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung. Der Fachberater hat ein Exemplar der derzeit geltenden VOB dabei. Der Auftraggeber kann die VOB anlässlich seines Auftrages ausführlich durchsehen und prüfen. Darüber hinaus hat der Auftraggeber die Möglichkeit, die VOB auch in unserem Werk zu den üblichen Geschäftszeiten einzusehen.

Mit der Erteilung des Lieferauftrages erkennt der Auftraggeber die nachstehenden Vertragsbedingungen uneingeschränkt an. Von den Vertragsbedingungen abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Rechtsverbindlichkeit der schriftlichen Bestätigung des Herstellers.

- 1.2 Der Auftraggeber ist mit seiner Unterschrift unter den Auftrag an diesen gebunden (Antrag). Der Hersteller nimmt den Auftrag durch schriftliche Bestätigung an (Annahme).
- 1.3 Der Auftraggeber versichert mit seiner Unterschrift, soweit er als Grundstückseigentümer zeichnet, in seiner Verfügungsmacht über das Grundstück und in seiner Geschäftsfähigkeit nicht beschränkt zu sein, im übrigen vom Eigentümer bevollmächtigt zu sein.

2. Preise

- 2.1 Die vereinbarten Preise/der Gesamtpreis gelten für die angegebenen Stückzahlen, Maße und Konstruktionsarten.
- 2.2 Ändern sich nach Vertragsabschluss Stückzahlen oder Maße oder Konstruktionsarten, so werden die vereinbarten Preise/der Gesamtpreis der Änderung entsprechend herabgesetzt bzw. erhöht.

3. Lieferung und Lieferzeit

- 3.1 Die Lieferung erfolgt an den vom Auftraggeber genannten Ort, im allgemeinen an die Baustelle, und unbeschadet der Genehmigung der örtlichen Baubehörde. Spätestens mit dem Verlassen des Werkes geht die Gefahr auf den Auftraggeber über.
- 3.2 Lieferzeitangaben sind grundsätzlich nur unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich bestätigt sind. Der Hersteller ist aber bemüht, Lieferzeitangaben nach besten Kräften einzuhalten.
- 3.3 Verzögert sich die Lieferzeit aus einem vom Hersteller zu vertretenden Umstand, so kann der Auftraggeber nur dann vom Vertrag zurücktreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen, wenn er dem Hersteller zuvor unter Ablehnungsandrohung erfolglos eine Nachfrist von mindestens 6 Wochen gesetzt hat und diese Frist fruchtlos abgelaufen ist. Macht in diesem Fall der Auftraggeber von seinem Recht Gebrauch, Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, so beschränken sich seine Ansprüche – außer im Falle groben Verschuldens des Herstellers – auf den bei Vertragsabschluss voraussehbaren Schaden. Eine Ersatzpflicht wegen mittelbaren Schadens besteht nicht.
- 3.4 Soweit von dem Hersteller zu vertretende Umstände, wie bspw. höhere Gewalt, Streiks, Materialbeschaffungsschwierigkeiten, Betriebsstörungen und ähnliche Umstände auch wenn sie beim Vorlieferanten eintreten, die Lieferung verzögern, so verlängert sich die Lieferfrist in angemessenem Umfang, mindestens um die Dauer der Behinderung. Bei unangemessener Verzögerung sind sowohl der Auftraggeber als auch der Hersteller berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Schadensersatzansprüche des Auftraggebers sind in diesem Falle gegen den Hersteller ausgeschlossen.
- 3.5 Ansprüche des Auftraggebers, die lediglich auf den Ersatz von infolge Lieferzeitüberschreitungen entstandenen Verzögerungsschäden gerichtet sind, sind unbeschadet der vorstehenden Rechte des Auftraggebers ausgeschlossen; es sei denn, dem Auftraggeber kann Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden.

4. Montage

- 4.1 Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß zum vereinbarten Liefertermin auch die baulichen Voraussetzungen für eine einwandfreie und reibungslose Montage gegeben sind.
- 4.2 Für die Montage werden normale Einbauverhältnisse, die eine ungehinderte Durchführung ohne besondere Zusatzarbeiten ermöglichen, vorausgesetzt. Die Mitlieferung der Befestigungsmaterialien ist im vereinbarten Montagezuschlag enthalten. Nicht enthalten sind jedoch Abdichtungs-, Isolier-, Versiegelungs-, Maurer-, Putz-, Maler- und Tischlerarbeiten. Im Bereich der Bauarbeiten sind die Böden, die Arbeitsflächen sowie anliegendes Mobiliar bauseitig, also durch den Auftraggeber auf dessen Kosten ausreichend zu schützen und/oder abzudecken.
- 4.3 Für Schäden, die bei der Montage im bzw. am Hause des Auftraggebers oder an anderen Gegenständen entstehen, haftet der Hersteller nur wenn diese auf grobem Verschulden der Monteure beruhen.

5. Rücktritt vom Vertrag

- 5.1 Verweigert der Auftraggeber ohne Rechtsgrund die Durchführung des Vertrages, so ist der Hersteller berechtigt, anstelle der Vertragserfüllung eine Abstandsentschädigung in Höhe von 30% des Rechnungsbetrages geltend zu machen, es sei denn, dass dem Hersteller ein Schaden nicht entstanden ist, oder daß der Schaden wesentlich geringer ist als die geltend gemachte Abstandsentschädigung. Umgekehrt ist es dem Hersteller, bei entsprechendem Nachweis, ungenommen, einen höheren Schaden als 30% des Rechnungsbetrages zu fordern.
- 5.2 Die oben genannte Abstandsentschädigung wird automatisch auch dann fällig, wenn nicht innerhalb von einem Jahr nach Vertragsabschluss die vertraglich vereinbarte Leistung abgerufen wird und die Ursache hierfür beim Auftraggeber liegt. Bereits nach Maß gefertigte Elemente können weder zurückgenommen noch umgetauscht werden.

6. Zahlung

- 6.1 Skontoabzüge sind nur dann berechtigt, wenn sie in den Auftragsunterlagen schriftlich festgehalten sind.
- 6.2 Werden vom Auftraggeber Zahlungstermine überschritten, so ist der Hersteller berechtigt, vom Eintritt des Verzuges an Zinsen in Höhe von 5% über dem Basiszinsatz nach dem Diskontsatz-Überleitungsgesetz zu berechnen; die Geltendmachung eines weiteren Schadens bleibt vorbehalten.
- 6.3 Gegen die Ansprüche des Herstellers kann der Auftraggeber mit Gegenansprüchen nur, dann aufrechnen, wenn diese rechtskräftig festgestellt oder vom Hersteller nicht bestritten sind.

- 6.4 Der Hersteller ist berechtigt, Abschlagszahlungen zu verlangen. Unabhängig davon ist der Auftraggeber verpflichtet, nach Feinaufmaß und Eingang der Freigabeerklärung beim Auftraggeber 30% des Gesamtpreises an den Hersteller zu bezahlen. Bei Lieferung mit Montage hat der Auftraggeber die restlichen 70% nach erfolgter Fertigstellung zu bezahlen. Bei Lieferung ohne Montage sind die restlichen 70% nach Lieferung und Abladung der bestellten Gegenstände zu bezahlen, soweit mit dem Auftraggeber keine anderweitigen Vereinbarungen getroffen worden sind.

- 6.5 Zurückhaltung von Zahlungen wegen tatsächlich vorhandener oder behaupteter Mängel ist dem Auftraggeber nur gestattet, wenn er nicht Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) ist. Macht der nichtkaufmännische Auftraggeber von diesem Zurückbehaltungsrecht Gebrauch, so ist dieses auf den Teil des geschuldeten Betrages beschränkt, dessen Einbehaltung unter Berücksichtigung der Kosten für die Beseitigung der behaupteten Mängel an ihrem Verhältnis zum gesamten geschuldeten Betrag nicht gegen Treu und Glauben verstößt. Der Hersteller ist jedenfalls berechtigt, den von dem Auftraggeber einbehaltenen Betrag durch Bankbürgschaft – befristet auf Gewährleistungszeit – abzulösen.

7. Eigentumsvorbehalt

- 7.1 Alle Leistungen erfolgen unter Eigentumsvorbehalt mit der Maßgabe, daß das Eigentum an den gelieferten Waren und Erzeugnissen bis zur vollen Bezahlung - bei Bezahlung durch Schecks oder Wechsel bis zu deren Einlösung - sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsverbindung, einschliesslich Nebenforderungen, Schadensersatzansprüchen und künftig entstehenden Forderungen in unserem Eigentum verbleiben. Dies gilt auch dann, wenn sämtliche oder einzelne unserer Forderungen in eine laufende Rechnung aufgenommen wurden und der Saldo gezogen und anerkannt ist.
- 7.2 Der Eigentumsvorbehalt bleibt bei einer etwaigen Verjährung der Forderung des Herstellers unberührt.
- 7.3 Der Auftraggeber darf Vorbehaltsware weder verpfänden noch zur Sicherheit übereignen. Werden die gelieferten Waren von anderer Seite in Anspruch genommen, insbesondere gepfändet, so ist der Auftraggeber verpflichtet, dem Hersteller hiervon sofort Mitteilung zu machen.
- 7.4 Bei Verletzung wichtiger Vertragspflichten, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind wir nach Mahnung zur Rücknahme der Ware berechtigt. Der Auftraggeber ist zur Herausgabe verpflichtet.
- 7.5 Bei Verbindung und Vermischung der Ware steht uns ein entsprechender Miteigentumsanteil am Gesamten zu, und zwar auch, wenn eine der Sachen als Hauptsache anzusehen ist.
- 7.6 Solange die Ware unter Eigentumsvorbehalt steht, darf der Auftraggeber dieselbe ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht an andere herausgeben.
- 7.7 Forderungen des Auftraggebers aus einer Weiterveräußerung der Vorbehaltsware werden bereits jetzt zur Sicherung sämtlicher unserer Forderungen aus der Geschäftsbeziehung an uns abgetreten. Wir nehmen die Abtretung an.
- 7.8 Wir verpflichten uns, gegebene Sicherheiten nach unserer Wahl auf Verlangen des Auftraggebers insoweit freizugeben, als deren Wert die gegen den Auftraggeber noch bestehenden Forderungen um mehr als 10% übersteigt.

8. Gewährleistung

- 8.1 Der Auftraggeber hat die gelieferte Ware unverzüglich nach Ablieferung an den vereinbarten Ort zu prüfen. Weist sie offensichtliche Mängel auf oder wurde eine offensichtlich andere, als die bestellte Ware geliefert, so hat der Auftraggeber dies dem Hersteller unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen schriftlich anzuzeigen. Andernfalls gilt die gelieferte Ware als genehmigt.
- 8.2 Für Mängel, die auf falsche Behandlung und Bedienung der gelieferten Ware durch den Auftraggeber zurückzuführen sind, hat der Hersteller nicht einzustehen.
- 8.3 Bei berechtigter und im übrigen form- und fristgerechter Rüge ist der Hersteller zur Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung nach in sein billiges Ermessen gestellter Wahl verpflichtet, wobei ihm für die Vornahme der Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung mindestens eine Frist von 6 Wochen einzuräumen ist.
- 8.4 Schlägt die Nachbesserung fehl oder ist die Ersatzlieferung erneut mangelhaft, so ist dem Hersteller auf sein Verlangen nochmals die Möglichkeit zur Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung innerhalb einer weiteren Frist von 3 Wochen einzuräumen.
- 8.5 Nur wenn der Hersteller seine unter 8.3 und 8.4 übernommenen Gewährleistungspflichten innerhalb der genannten Frist nicht nachkommt oder die Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung endgültig fehlschlägt, ist der Auftraggeber berechtigt, angemessene Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Wandelung) zu verlangen. Andere Gewährleistungsansprüche stehen dem Auftraggeber nicht zu. Ist der Auftraggeber Kaufmann im Sinne des HGB, so hat er nach fehlschlagender Nachbesserung bzw. Ersatzlieferung nur das Recht zur Minderung.
- 8.6 Geringe Farbabweichungen, die bei der Bearbeitung von Aluminium -C 34^o möglich sind, sowie Glasbruch bei Farbgläsern, sind kein Grund zur Beanstandung.
- 8.7 Wenn der Hersteller lediglich Bauelemente wie Fenster, Türen, Faltung Trennwandsysteme liefert, gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch §§ 477, 638. Darüber hinausgehende Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen.

9. Sonstige Haftung

Schadenersatzansprüche des Auftraggebers gegen den Hersteller, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind, soweit vorstehend nichts gegenteiliges geregelt ist, ausgeschlossen, es sei denn, sie beruhen auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Herstellers.

10. Erfüllungsort und Gerichtsstand

- 10.1 Erfüllungsort für alle Verbindlichkeiten beider Vertragsteile aus dem Vertrag ist Pfalzgrafenweiler. Als Gerichtsstand wird für sämtliche gegenwärtigen und künftigen Ansprüche aus der Geschäftsverbindung mit Kaufleuten i.S. von §§ 1 ff HGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen die Zuständigkeit des für Freudenstadt sachlich zuständigen Gerichtes vereinbart.
- 10.2 Die Beziehung zwischen den Vertragsparteien regeln sich ausschliesslich nach dem in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Recht.

11. Allgemeine Bestimmung

Sollten eine Bestimmung vorstehender Bedingungen unwirksam sein oder werden so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.